

URBAN UNIT LIGNIUM



Urban Unit Lignum 22 ist eine exemplarische Untersuchung für eine geschlossene Bauweise im städtischen Raum.

Als Konstruktionsart wurde die Massivholzbauweise aus Brettsper Holz gewählt. Das Treppenhaus und das Untergeschoss sind aus Stahlbeton. Nichttragende Innenwände werden als Trockenbau ausgeführt.

Das Gebäude soll seine Konstruktionsart auch nach außen zeigen, daher ist eine Fassade aus vertikaler und profilierter Holzschalung mit geschossweiser Brandsperrung und Fassadenbegrünungen in unterschiedlichen Systemen vorgesehen.

In dem Gebäude sind bis zu 14 Wohnungen in unterschiedlichen Größen möglich. Ein Wohnungstyp ist als Clusterwohnung konzipiert.

Im 7. OG ist ein Gemeinschaftsraum geplant, eine offene Treppe führt zu dem begrünten Flachdach mit Dachterrasse für gemeinschaftliche Nutzung. Das Flachdach ist auch als Gründach mit Photovoltaikanlagen sowie Lichtkollektoren für die PMMA-Lichtleitkabel, die für Tageslicht im Untergeschoss sorgen, geplant.

Zukünftig könnte es über einen kurzen Laubengang ab dem 4. Obergeschoss die Möglichkeit geben, die angrenzende Bebauung aufzustocken.

